

Die musikalische Geschichte von Namene

Mit der Auftragskomposition Namene des jungen Komponisten Thiemo Kraas und der dazugehörigen Geschichte des gleichnamigen Mädchens werden Themen der polizeilichen Präventionsarbeit mit den Schülerinnen und Schülern interaktiv erarbeitet.

Namene ist in Deutschland geboren und besucht die 4. Klasse, ihre Eltern kommen aus Afrika. Aufgrund ihrer dunklen Hautfarbe und ihrer kulturellen Herkunft wird sie von einigen Mitschülern ausgegrenzt und beleidigt. Dies auch wegen ihrer afrikanischen Halskette, an der sich drei Symbole befinden.

In der großen Pause kommt es in ihrer Schule zu einer Auseinandersetzung: Namene wird dabei verletzt. Gegen ihren Willen werden Handyfotos gemacht, die später im Internet auftauchen.

Namene und ihre Eltern gehen auf ganz eigene Weise mit diesem Problem um. Bei einem Familienfest lernen die an der Auseinandersetzung beteiligten Mitschüler nicht nur die Kultur (afrikanischer Tanz) kennen, sondern erfahren auch etwas über die Bedeutung der Symbole an Namenes Halskette.



Nserewa = der Glaube an die eigene Kraft und Stärke (z. B. Zivilcourage)
Präventionsteam 1



Tekyerema Nase = das Miteinander (Recht am eigenen Bild, Neue Medien)
Präventionsteam 2



Donno Ntoaso = die Fröhlichkeit (Namene ist ein fröhliches Kind und tanzt gerne)
Body Percussion Team

Kontakt

Detlef Krenz
Koordinator Prävention
Polizei Orchester Niedersachsen

Am Welfenplatz 2
30161 Hannover
Tel.: 0511 / 109 - 6943
Fax: 0511 / 9695 60 36 30

Mail: polizei Orchester@zpd.polizei.niedersachsen.de



Homepage: www.polizei Orchester.polizei-nds.de

Zentrale Polizeidirektion Niedersachsen
Tannenbergallee 11
30163 Hannover
Telefon: 0511/ 9695-1070
Telefax: 0511/ 9695-1050
pressestelle@zpd.polizei.niedersachsen.de



Niedersachsen



... präsentiert vom

Polizei Orchester Niedersachsen



ZENTRALE POLIZEIDIREKTION
NIEDERSACHSEN

Schulworkshop „Namene“

Das Programm ist ein Projekt der Schulpräventionsarbeit des Polizeiorchesters Niedersachsen.

Im Rahmen der Richtlinie „Polizeiliche Prävention in Niedersachsen“ des Landeskriminalamtes Niedersachsen stellt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auch eine wichtige Säule im Aufgabenbereich des Polizeiorchesters dar.

Gerade das Medium Musik ist geeignet, eine Vertrauensbasis zu den Schülerinnen und Schülern aufzubauen und Hemmschwellen gegenüber uniformierten Polizeibeamtinnen und -beamten abzubauen. Themen der polizeilichen Prävention können dadurch schülergerecht vermittelt werden. Darüber hinaus kommt es der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Schulen und Polizei zu Gute. Bestehende Netzwerke werden aktiv unterstützt, neue etabliert.

Der Schulworkshop „Namene“ ist für Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen konzipiert.

Der Workshop gliedert sich in drei Teile:

Teil 1: Ein Sprecher präsentiert den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern Namene, eine musikalische Geschichte für Orchester und Sprecher.



Im 2. Teil werden die Kinder in drei Gruppen aufgeteilt.

Die 1. Gruppe wird in einem separaten Klassenraum von einem Präventionsteam rund 20 Minuten zu den aus der Geschichte hervorgehenden Themen interaktiv beschult.

- Zivilcourage
- Gewaltprävention
- Physische und seelische Gewalt
- Rat und Hilfe



Die 2. Gruppe wird zeitgleich in einem anderen Klassenraum zu den folgenden Präventionsthemen unterrichtet.



- Recht am eigenen Bild
- Urheberrechte
- Gefahren im Internet



Die 3. Gruppe verbleibt im Orchesterraum (z. B. Aula, Sporthalle) und erlernt mit den dort anwesenden Musikerinnen und Musikern den Body Percussion Part des afrikanischen Tanzes des zuvor präsentierten Musikstücks.



Dieser kommt schließlich mit allen Schülerinnen und Schülern im 3. Teil des Workshops gemeinsam mit dem ganzen Orchester zur Aufführung.

Hinweis:

Die Schulworkshops werden grundsätzlich in Kooperation mit den örtlich zuständigen Polizeidienststellen durchgeführt.

Die Dauer beträgt etwa zweieinhalb Stunden.